

Der flexible Mensch Ein Festival der Biographien



Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME)
13. Mai 2006

Gallus Cadonau

1949 – 1969 Waltensburg - Chur



- geb. am 28.4.1949, Primar- und Sekundarschule in Waltensburg/GR
- Ausbildung zum Maschinenschlosser in Chur/Emser Werke
- Weiterbildung zum Flugzeugmechaniker in Dübendorf/ZH und Payerne/VD

1970 – 1985: Lausanne – England – Zürich



- Arbeit in Lausanne und Sprachaufenthalt in Bournemouth/GB
- 1972 - 1975 Abendmatur an der KME
- 1975 - 1981 Jus-Studium an der Uni Zürich
- 1982 - 1985 Praktika: Grundbuchamt, Kantons- und Verwaltungsgericht des Kt. GR, Anwaltsbüro Chur

1. Sanfter Tourismus und Arbeitsplätze

- **Ab 1975: Waltensburg gegen spekulativen Landverkauf der Gemeinde**
- **1978: Gründung Corporaziun Hotel Ucliva, Bau 1983**
Arbeitsplätze gegen Abwanderung, umweltverträglicher Tourismus, eigenständige Finanzierung, nachhaltige Energieversorgung: 56% Holz, 27% Solar, 16% Hydroelektrizität, 1% Gas -> 99% erneuerbare Energien
- **Ab 1981: Anerkennungen**
SHS, Europarat, Projekt mit Universität Bristol/GB für räumliche Entwicklung in GB (Prof. Dr. B. Lane) -> "Oscar" in Rom
- **1997: Schweizer Ökohotel des Jahres,
1998: Ökologiepreis: "5-Steinbock-Auszeichnung"**



2. Landschaftsschutz am Vorderrhein

- 1978 - 1984: Pro Rein Anterior, Surselva/GR
- 13 Verfahren bis vor Bundesgericht
- 1978 - 1979: Bündner Energie-Initiative



3. Sport: Judo, Skifahren/Langlauf, Marathon

- **Judo: Bündner Judo-Verband**

Initiant/Mitbegründer: ab 1966 mehrfacher Bündner Judo-Meister, Vize-Ostschweizermeister, Britischer Judo-Meister 1971 (British Judo Association), Dan-Träger seit 1974

- **Marathon:**

Engadiner Ski Marathon (Elite-B) seit 1983, Zürcher Marathon 2003, Bündner Gebirgsmarathon 2003, Berlin Marathon 2004

- **Verfassungslauf 2005**



1985 – 1995: Tour de Sol, SGS, Solar91

- 1985 - 1995: Tour de Sol, World Solar Challenge
- 1986: Schweizerische Greina-Stiftung (SGS)
- 1989 - 1995: Alpine Solarmobil Europa-Meisterschaft (ASEM)
- 1990: Solar Agentur Schweiz (SAS): Schweizer Solarpreis
- 1992: Volksinitiative und Gewässerschutzgesetz
- 1994: Europäischer Solarpreis



4. Nachhaltige Mobilität - Solarmobile

- 1985 - 1995: ARGE Tour de Sol, Alpine Solarmobil-Europameisterschaft (ASEM)
- 1987 - 1994: European und International Solarcar Federation (ESF, ISF)
- 1987 - 1996: World Solar Challenge (WSC), Australien
- 1995: Solarmobil-Geschwindigkeits-Weltrekord
Spirit of Biel, Ilanz/GR: 148,16 km/h



5. Ökologie und Landschaftsschutz

- 1986: Gründung Schweizerische Greina-Stiftung zur Erhaltung der alpinen Fließgewässer (SGS), Geschäftsführer
- 1987 - 1992: Erstmals Ausgleichsleistungen im Gewässerschutzgesetz
- 1994 - 1995: Grosseinsatz zur Verteidigung der Ausgleichsleistungen
Öffentlicher, rechtswissenschaftlicher und parlamentarischer Widerstand gegen Abschaffung der Ausgleichsleistungen (18 Staats- und Verwaltungsrechtsprofessoren)
- 1996: Beschluss "Landschaftsrappen" und Wasserzinserhöhung in WRG



5. Ökologie und Landschaftsschutz

- **1997: Einführung "Landschaftsrappen"**
Verursachergerechte Finanzierung im Wasserrechtsgesetz (Art. 49 WRG)
- **1997: "Greina dem Schweizer Volk"**
BR Ruth Dreifuss, Ausgleichsleistungen für Unterschutzstellung Val Frisal/GR
- **1998 - 2000: Widerstand gegen Senkung der Ausgleichsleistungen**
- **2002: UNO-Jahr der Berge**
Grosses Lob für Schweizer Pionierlösung: Ausgleichsleistungen



6. Schweizer Solarpreis und Energie-Charta

- **1990: Gründung Schweizer Arbeitsgemeinschaft Solar 91**
für eine energieunabhängigere Schweiz, Geschäftsführer. Namensänderung 2001: "Solar Agentur Schweiz": Energieeffizienz, Solar- und andere erneuerbare Energien im Gebäudesektor
- **Ab 1991: Organisation Schweizer Solarpreis**
- **Ab 1994: Energie-Umwelt-Charta für Städte und Gemeinden**
mit "kodifiziertem Rechtsetzungsentwurf", für Normen betreffend kommunale Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- **Vizepräsident Swissolar/Eurosolar, Mitglied European Solar Council, European PV Conference**



Solarpreisverleihungen: Die Bundesrät/innen



7. Nachhaltige Energien in Europa



- Ab 1992: European Solar Council, Paris (ESC)
- 1994: 1. Europäischer Solarpreis mit Bundeskanzler Vranitzky in Wien
Jährlich verliehen. Bisher 22 Schweizer Preisträger.
- 2004: Marshallplan for Europe, PV-Conference, Paris
3 Mio. Arbeitsplätze in Europa, mehr Energieeffizienz und erneuer-bare Energien im Gebäudesektor, erheblich weniger Emissionen, Schuldenabbau

2000 - 2006: Erneuerbare Energien, Verfassungsrat

- 2000: Solarinitiative / erneuerbare Energien im Gebäude-sektor und im Bundesrecht (1997: Nationalrat für Energie-Lenkungsabgabe)
- 2002: ExpoEnergy
- 2003: Clean Energy Tour, St. Moritz/GR, Präsident
- 2005: Verfassungslauf Kt. ZH
- 2005 - 2006: Nachhaltige Entwicklung: Alpiner Flusspark
- Statutenentwürfe für praktisch alle Projekte.

8. Solarinitiative und erneuerbare Energien

- 1992 - 1993: Lancierung Solarinitiative und Energie-Umwelt-Initiativen. Breite, überparteiliche Abstützung
- 1994 - 1999: All-Parteien-Allianz mit Gebirgskantonen
Energiedirektoren, Umwelt-, Industrie- und weitere innovative Gewerbeverbände für ökologische Energieabgabe
- 1996: Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE)
- 2000: "Solarhaus Bundeshaus" in Weltrekordzeit
- 2000: Volksabstimmung im September: Solarinitiative (und Energievorlagen) knapp abgelehnt



9. Nachhaltige Expo.02: ExpoEnergy

- **2001 - 2002: ExpoEnergy**

Expo-Gesamtenergiebedarf von 30 Mio. kWh für die 4 Expo-Standorte mit erneuerbaren Energien decken

- **Dezentrale Energie-Erzeugung**

durch öffentliche Institutionen, Gemeinden/Städte, Private und Unternehmungen

- **Gratiseintritte pro installierte Leistung für die Teilnehmer. Ziel mehrfach übertroffen.**



10. Nachhaltige Entwicklung in den Alpen

- **Ab 2001: Clean Energy St. Moritz**

Umstellung von St. Moritz auf erneuerbare Energien. Eröffnung Clean Energy Tour 2003 durch BR Micheline Calmy-Rey und RR Stefan Engler; Energiestadt seit 1.1.2004

- **Ab 2004/2005: "Alpiner Flusspark"**

bestehend aus den 10 geschützten alpinen Flusslandschaften, Gesamtfläche 300 km². Entlang der Glacier Express-Linie zwischen St. Moritz und Zermatt

- **Innovative Elemente, Berg- und Flusslandschaften erfahren**

Kantons-, sprachen- und kulturübergreifende Vernetzung, Zusammenarbeit verschiedener alpiner Regionen



11. Nachhaltige Projekte: Verfassungslauf

- 2000: Wahl in den Verfassungsrat Kt. ZH
- Nachhaltigkeitsprinzip für staatliches Handeln, Umweltschutz, Kantonbank
Anreize für erneuerbare Energien & Energieeffizienz sowie Renaturierung der Gewässer
- **Vom Verfassungsratspräsidenten original unterzeichnete NKV**
Für alle 171 Zürcher Gemeinden, im jeweiligen Bezirkshauptort überreicht, grosses Medienecho



11. Nachhaltige Kantonsverfassung

- **2005: Verfassungslauf im UNO-Jahr des Sports**

Für neue Kantonsverfassung (NKV). Art. 121 NKV: *"Der Kanton und die Gemeinden fördern den Sport."* 11 Etappen durch alle 12 Bezirke im Kanton ZH.

- **Abstimmung am 27. Februar 2005: 64,2% Ja zur NKV.**

- **Seit 1.1.2006 neue nachhaltige Kantonsverfassung**

Vgl. Art. 6, 8 und Art. 100-108



2006: Laufende Nachhaltigkeitsprojekte

- Schweizer u. Europ. Solarpreis
- Alpiner Flusspark (AFP)
- Wasserkraftwerke und Restwasser
- Niedrigenergiebauten / EPFL / Fachhochschulen
- Integration Solaranlagen

